

## **Jahresrückblick Seniorenbeirat**

Auch im letzten Jahre bestimmte die Corona-Entwicklung die Zielsetzungen und Aktionen des Seniorenbeirats Waldmünchen. Zu neu gewählten Schwerpunkten wurden in dieser schwierigen Zeit zum einen Hilfsmaßnahmen und Unterstützung für die Senioren während der Corona-Einschränkungen. Der Seniorenbeirat versuchte zum anderen mit anderen Gruppierungen den Grundbedarf der eingeschränkt mobilen Senioren für deren Lebensqualität sicherzustellen. Er sorgte zudem in Kooperation mit Stadt und Landkreis durch Sozialkontakte gegen die Vereinsamung und zum Erhalt der seelischen und körperlichen Gesundheit.

Dazu zählten Corona-Mutmacher-Aktionen. Mutmacherbriefe erreichten zu den Feiertagen die Senioren über die lokale Presse, die Homepage der Stadt und in direktem Briefkontakt ins Haus.

Bei den Telefongesprächen, zu denen sich jeden Tag ein anderes Seniorenbeiratsmitglied Zeit nahm, konnten viele Sorgen angehört und manche Problemlösungen angegangen werden. Vom Seniorenbeirat selbst entwickelte Aktivierungsblätter zur körperlichen und geistigen Mobilität wurden in regelmäßigen Abständen in den Kirchen, Apotheken und auf der Stadthomepage aufgelegt.

Der Seniorenbeirat wurde initiativ zur Motivation und Organisation für die Corona-Impfung 80plus in den Impfzentren Bad Kötzing und Roding. Mit Hilfe der Stadt wurden auf Antrag eingeschränkt Mobile zur Impfung durch einen Fahrservice begleitet.

In den kontaktmöglichen Zeiten boten Arnold und Edith Lindner als qualifizierte lizenzierte Seniorenübungsleiter die wöchentlichen Gymnastikangebote „Bewegung trotz(t) Corona“ für jedermann an. Diese Stunden gaben nicht nur die Chance, die jeweilige körperliche Fitness und Mobilität zu verbessern. Sie dienten auch der Kontaktpflege, dem Informationsaustausch und der Absprache möglicher weiterer Sozialkontakte.

Zum Weihnachtsfest 2021 wurden die bekannten und treuen „Stammkunden“ bei einem kurzen Haustürbesuch mit einem kleinen Geschenk und einem Mutmacherbrief von Rosi Schlag und Emmi Bauer überrascht.



*Bilder: Corona-Gymnastik an der Festhalle*



*Damen mit Weihnachtsüberraschungen*

In den Hintergrund traten zunächst die ursprünglich geplanten Initiativen.

Die veranstaltungsfreie Zeit nutzten Mitglieder des Seniorenbeirats mit Unterstützung der jungen Mitarbeiter Franziska Rahm und Johannes Zangl in der Stadtverwaltung einen Wegweiser für die Senioren der Stadt zu erstellen. Diese Broschüre fasst alle für die örtlichen Bedürfnisse der Senioren erforderlichen Adressen zusammen. Sie liegt in den Apotheken und im Tourismusbüro auf.



*Vorstellung des Seniorenwegweisers mit Gruppenleitern der Seniorengruppen Lustige Runde Geigant, Altenclub Ast, Seniorenclub St. Stephan, Bürgermeister und Vorsitzendem*

Außerdem konnten Ausbildungen zum Demenz- Verzögerer und zum Demenzlotsen abgeschlossen werden. Mit diesen Qualifizierungsmaßnahmen zur besseren Demenzbegleitung ist die Voraussetzung für den Ausbau der Hilfen für an Demenz leidenden und deren angehörigen geschaffen. Dazu liegt in den nächsten Tagen vor dem Tourismusbüro, in den Apotheken und in Arztpraxen ein Ratgeber von Angehörigen von Menschen mit Demenz für andere Menschen aus.

Andere Mitglieder des Seniorenbeirats bemühten sich intensiv um seniorengerechte Wohnformen in der Innenstadt. Die Konzentration von Hans Kestler und Reinhard Tietze galt vor allem dem Gewinnen und Nutzen vorhandener Leerstände in diesem Bereich und dem Requirieren von Interessenten. Auch dazu folgen nach den Coronaeinschränkungen Informationen für die Senioren der Stadt und der Region. Denn der Seniorenbeirat will die Initiative ISEK der Stadt begleiten und zur Belebung der Leerstände auch mit möglichen und umsetzbaren Seniorenwohnmodellen, vor allem im Innenstadtbereich.

Auch die Nachbarschaftshilfe wurde mit auf den Weg gebracht. Eine erste Bedarfsanalyse und die Suche nach Wegen zur passgenauen Einführung bestimmten das Vorgehen der im Stillen aktiven Arbeitsgruppen des runden Tisches „Barrierefrei (er)leben“.



*Bilder: Erste Sondierung im Rathaus*



*Workshop in der JBS Waldmünchen*

In der Praxis bemühte sich der Seniorenbeirat während der Zeiten geringerer Pandemie-Einschränkungen erfolgreich um möglichst viele Präsenzangebote und Veranstaltungen.

Beim Zsammgsetzt mit Muse stimmten verschiedene Musikant\*innen für und mit den Senioren die Lieder an. Margarethe Hetzelein, Katrin Wensauer und der Auhofbauer lieferten zu den jeweiligen Themenbereichen passendes Liedgut, Rosi Schlag steuerte die passende Dekoration und Verpflegung bei. Arnold Lindner regte Geist und Körper mit aufbauenden Übungen an.



*Die Musikanten  
Margarethe Hetzelein,  
Katrin Wensauer und  
Karl Schreiner*



*Der MGH-Innenhof war  
beliebter und  
willkommener  
Sommertreffpunkt*



Beim Kinotreff 50 plus

im Herbst fanden sich zu den seniorengerechten Filmen, die Edith Lindner mit Susanne Nock ausgesucht hatte, immer wieder neue Interessenten ein.

Die Halbtagesausflüge zum Konzerthaus Blaibach, zum Bogenberg und in die geodätische Station Wettzell mit jeweils passender Einkehr in geselliger Runde wurden sehr gut angenommen.



*Blaibach- Symbiose Tradition und Moderne*



*Bogenberg – Kultur & Wallfahrt in Ostbayern*

Für das kommende Jahr stehen nun die Fortschreibung der begonnenen Initiativen, aber auch die Wiederbelebung der gemeinsamen Aktivitäten in den Seniorengruppen der Kirchen als Schwerpunkte für 2022 auf der Agenda des Seniorenbeirats.

Text und Bilder: Lindner